

C. F u s s las entomologische Mittheilungen vor.

M. F u s s berichtete über siebenb. Pflanzen, welche von den H. H. Schott und Kottschy in Wien in der „botanischen Zeitung von Schlechtendhal und Mohl“ neu beschrieben sind.

Dr. S c h u r erwähnte des Fundes von *Orobancha arena-ria* Brkh; schmarotzend auf *Artemisia*; von *Geranium pyrenaicum* L; und *Onosma arenaria* Kit. bei Hammersdorf.

A. B i e l z las einen Aufsatz über den Schlossberg bei Deva in entomologischer Rücksicht.

Als ordentliche Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen:

- Herr *Johann Kominek*, k. k. Steueramtscontrolleur in Deva.  
„ *Dr. C J. Andrae*, ausserord. Prof. an der Univ. zu Halle.  
„ *Wuchetich*, röm. kath Pfarrer zu Russberg.  
„ *Eduard Balthasar*, k. k. Landesfinanzdirect. Concepts-Pract. in Hermannstadt.

C. F u s s.

---

Ueber die Umwandlung der Blattstielranke, *Cirrhus petiolaris*, bei *Lathyrus hirsutus* L. in vollkommene Laubblätter, folia, nebst Abbildungen Taf. 6.  
Fig. 3 und 4.

v o n

Dr. Ferdinand Schur

---

(Fortsetzung.)

Die Pflanze wuchs am Rande einer Wiese auf einem frisch aufgeworfenen Grabenrande. Der Boden ist eine weiche schwarze und lokere Erde. Um die Pflanze herum hatte sich eine Erhöhung wie ein Maulwurfhügel gebildet, und beim Ausgraben überzeugte ich mich von der zahlreichen Gegenwart der kleinen Ameise. Das Ende der Wurzel konnte ich bei einer Grabung von 18 Zoll Tiefe nicht erreichen, und es scheint mir, dass diese Pflanze schon vor der Aufwerfung des Grabenrandes hier gestanden, was im Frühling vor zwei Jahren

Statt gefunden hat, und in diesem Falle wäre die in Rede stehende Pflanze älter als zweijährig. Die Wurzel war in der Tiefe einfach, gegen die Erdoberfläche verzweigt, nur war jede Verzweigung mehrköpfig, so dass die ganze Pflanze aus einem Busch von dreissig sehr ästigen 2—4 Fuss langen Trieben bestand. Bis auf die veränderten Blätter war die Pflanze im normalen Zustande. Auch die an den Ranken entstandenen Blättchen, welche gegen das Endblättchen allmählig kleiner werden, sind in der Anordnung der Nerven von den normalen Blättern nicht verschieden. Der einzige Unterschied liegt in der Beschaffenheit der zum wirklichen Blattstiel veränderten Ranke, indem dieser seine rinnenförmige, flügellose Gestalt ziemlich beibehalten hat. Blüthe und Fruchtansätze sind ganz normal.

Einen sichern Grund für diese abnorme Bildung kann ich nicht angeben. Dass die Anwesenheit der Ameisen zu dieser luxuriösen Vegetation beigetragen, kann ich nur vermuthen, obschon ähnliche, in die Augen fallende Beispiele, mir vorgekommen sind. z. B. verpflanzte ich in diesem Frühling zwei Exemplare *Sempervivum tectorum* L. florib. omn. feminis, in den Garten, wo zu dem einen die kleinen Ameisen sich zahlreich ansiedelten, während das andere verschont blieb. Das von Ameisen frei gebliebene Exemplar nun ist kümmerlich verschwunden, während das im Ameisenhaufen fast eingehüllte kräftig dasteht, eine Menge Proles getrieben hat und dem Blühen nahe ist. Vor acht Tagen nahm ich aus einem Ameisenhaufen eine *Orobanche lutea* Bmg. welche ohne vollständig zu sein  $1\frac{1}{2}$  Fuss hoch war, einen Stengel von  $1\frac{1}{4}$  Zoll Dicke und einen gedrängten unentwickelten Blütenstand von 9 Zoll Länge hatte.

Bei der Gattung *Lathyrus* L. ist die Gegenwart der Ranke in den Gattungscharakter übergegangen, was natürlich zu Inkonsequenzen führen muss, indem *Lathyrus Nissolia* L. z. B. weder Blätter noch Ranke, sondern nur einen blattartigen Blattstiel haben soll, und *Lathyrus aphaea* L. keine Blätter, sondern nur Blattstiel und Ranke zeigte. Manche Botaniker bezeichnen hier die Ranke als wirkliche Blätter z. B. *cirrus* 3—7phyllus, was zwar einen tiefen Blick in der Natur der Sache andeutet, aber für den Anfänger in der Botanik, für den Laien und Liebhaber in dieser Wissenschaft dürfte diese morphologische Gründlichkeit doch nicht zur Aufmunterung gereichen, wo dagegen die konsequente Nennung des Gegenstandes bei dem passenden Namen, wie es der Beobachtung sich uns darbietet, das Studium der speziellen

Botanik sehr erleichtern würde. — Wollen wir aber bei Lathyrus und auch bei Orobus, wo bei der letzteren Art eine endständige einfache Ranke als ein abortirtes Blatt sich bildet, und bei Lathyrus, wo durch die Umwandlung der Ranke, eben so viele Blättchen, als Rankenäste vorhanden sind, konsequent verfahren, so müssen wir annehmen dass, da ein 4—5 paariges gefiedertes Blatt entsteht mit einem einzelnen unpaarigen Blättchen an der Spitze, hier nicht folia abrupte, sondern folia impari pinnata vorhanden sind.

---

## Entomologische Mittheilungen

von

Carl Fuss.

---

Gewährt es schon eine gewisse Befriedigung, aus der unendlichen Menge der Insecten, oder der Naturprodukte überhaupt, diese oder jene mit Namen benennen und aus den andern herausheben zu können, so ist es um so fesselnder auch ihre Lebensweise und ihre Wirkungen zu beobachten; es geht uns dann mit ihnen wie mit manchen Menschen, zu denen wir uns je mehr hingezogen fühlen, je besser wir mit ihrer Denk- und Handlungsweise vertraut werden. Die Natur wird so unsre Bekannte und überall tritt uns die Gestalt eines befreundeten Wesens entgegen. Möglich und wahrscheinlich dass die Beobachtungen, welche ich hier mittheilen will, auch schon von Andern gemacht und bekannt gegeben wurden, und dann sind sie ein Beweis mehr für die richtige Auffassung der Sache, und diese können bei einer empirischen Wissenschaft, nie in zu grossem Maasse geboten werden, andererseits soll das Verzeichniss siebenb. Käfer, welches in der 2. Nro. d. Jahrg. enthalten ist, durch einige neue Zugaben erweitert werden.

1. *Cantharis vesicatoria* L. Bekanntlich hat dieser Käfer seine Jahre, in welchen er in bedeutender Menge vorkommt, während er in andern nur einzeln auftritt, ohne dass, hier wenigstens, gehörig lange Beobachtungen ein Gesetz über seine Periodicität aufstellen liessen. Im heurigen



**Bulbocodium edentatum Schur.**



**Lathyrus hirsutus Lvar: acirrhosa Schur.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Ueber die Umwandlung der Blattstielranke, Cirrus petiolaris, bei Lathyrus hirsutus L. in vollkommene Laubblätter, folia, nebst Abbildungen Taf. 6. Fig. 3 und 4 \(Fortsetzung\). 110-112](#)

